

1398



Die Alp des Hofes Tschamutt.

Der Hof Tschamutt zu oberst im Tavetscher=Thal an der Oberalpstraße hatte bis in die Gegenwart seine besondere Alp (eine Hofalp). Darüber giebt uns folgende Urkunde¹⁾ Aufschluß.

Lehnbrief der Alp von Tschamutt.

(Ausgestellt Anno 1398 an dem nächsten Dienstag nach dem heiligen Ostertag, erneuert 1543.)

„Dyz stndt die Rechtung der Lütenn vff Schamuot, die da seßhaft stndt.

Die honndt hüß und hoff, aber und wyssen und al ir Nachkommen, dz die söndt vnß vnd vnnsrenn goßhuß und vnnsrenn nachkommen jarlichenn gebenn von der alpe Suegenn²⁾, die stoß an einen thail zuo an die alp, die da Maigelß genant ist, und die halb stoßet an dz wasser, dz da rüenn ist vonn der alpe im Maigelß jnn die gueter Muelimat³⁾, und den andrent zuo stoß an dem wasser, dz da rindt zuwischen der thallütenn⁴⁾ almaine und derselben alpenn. Undt sondt vnß die genantenn vonn Schamuotenn alle jar jarlichen von der alpen daselb richtenn (und) werenn vier schilling an werdt kessenn (vier Sch. an wert Käse) jnn vnnsrenn goßhuß ze tissen=dis, des uff sannt Martistag oldt aber darnach in den nochstenn acht tagenn, an gefferdt jnn vnnsrenn hoff... thetenn sy dz nit, darfür gott sy, so sondt wir, alß unnsrer nachkommen, alß vnnsrenn boten an vnnsrenn statt von unnsrer wegen — den bluomen⁵⁾ angriffenn, wa es vnß alerfüglichst ist, der vff denn vorgeanntenn Lütenn von-

¹⁾ Original im Tavetscher-Archiv unter Nr. 1. Daneben eine Kopie von Valentin Beer von 1805.

²⁾ Oberst Heß-Castelberg, der Ordner des Tavetscher Archivs, ließt Dregeny.

³⁾ vgl. Boliemat, Pülleuma.

⁴⁾ von Tavetsch.

⁵⁾ den Ruzen.

Schamuoten und allenn iren Erben und nachkomen gueter je gewachien ist. Und sondt wir die schegen nach des Landt Recht ze tiffendiß für zwynfalti phender; lößendt sy die nüt nach des Landtzrecht, so sondt unß di egeschribnen pffender, alß si ie geschetzt sind, gänglich gefallen sin für unßer Eigen.

Wölli (welche) aber under den egenanntenn von schmüt¹⁾ ir Erben und nachkommenn vnß angriffenn würdent vom des vorgenannten Zinß wegen, es sig einer oder mer, sölenn jnn die andrenn, alß vorsechaidenn ist, die . . . (von) schamuoten, ir erbenn und nachkommenn sy von schadenn gänglich wyssenn (weisen) um ir thail.

Es solenn (sollen) ouch zü der alpenn vorgenannt niemandt Achtung habenn, noch sy nießen, als vorgeschribenn ist, den (denn) die lüt, die ie vff Schamuoten hüß und hoff hondt und güter, die seßhafft sindt (jar u. tag²⁾).

Die eygenn³⁾ von Schamuotenn und ir Erben und nachkommenn sondt ouch mit irem vech nimmer waidten noch keinenn schaden thün jnn vnßrenn maierhoff ze Sengenß⁴⁾ in den oberzehendtenn, wan sie ie ze sant Blasibtag ze merkt old da vonn farenn.

Und zuo gleicher wyß alß dixer brieff stat, also habenn ouch die herenn von tiffendiß jnn irenn Rodlenn Ein abgichryfft der obgeschribnen Achtung.

Wir Johaneß von Goteß gnadtenn Apt unnd vnßrenn Koffendt (Convent) des Gohhuß tiffendiß (stnd) für vnß und vnßrenn nachkomen mit den von Schmut und all ir erbenn und nachkommenn durch vnßeres Gohhuß nüt wegen lieblich und früntlich übrein komen; und dessen zuo vester sicherhaidt und warer Urkunt ist dhyßer brief gebenn mit der Aptu und ouch des Conventz ze tiffendiß ann hangtenn Insigel.

Diz beschach unnd ward der Brieff gebenn, do man zalt von Kristu vnßerß lieben herenn geburt drißehen hundert acht und

¹⁾ Schamutt.

²⁾ Einschaltung der Kopie.

³⁾ Die homines proprii, die Leibeigenen.

⁴⁾ Segnes zu Disentis lag an der alten Straße. Der Oberzehendten Brigels und demnach wahrscheinlich auch Disentis zerfiel als Nachbarschaft in decenu (rom. scheinas). Unter Oberzehnten ist wohl eine solche Scheina zu verstehen. Der Vorsteher der Scheina hieß an anderen Orten Decanus. Decenu = Huben. Blg. oben.

nünzig jaren an den noechsten Dinnstag nach dem seliggenn Ostertag.

Item der ernüwret ist durch verbliehenn handt im jar 1543 mit günst, rat, wyssen und wyllen abt des würdigen zc. und Junfer Jacob von Sagz, der zit Landt Aman zuo Tiffendiß, und von mir Hansz Florin von Schamuot, Geschwornen Landtschreiber zuo Tiffendiß.